

BK-Nummer 2020/3817 (ö)

Einsatz von Hybridrasen

Beschluss des Betriebsausschusses Sportpark Leverkusen vom 03.09.2020

Der Betriebsausschuss Sportpark Leverkusen hat in seiner Sitzung am 03.09.2020 beschlossen, dass der Einsatz von Hybridrasen (durch künstliche Fasern verstärkter Naturrasen) als Alternative zu reinem Kunstrasen auf Fußballplätzen geprüft werden soll.

Hierbei käme im Wesentlichen die Sanierung des Rasenplatzes der Sportplatzanlage Deichtorstraße in Betracht.

Bei einem Kunstrasenplatz handelt es sich um eine Alternative zu einem Tennenbelag. Der Hybridrasen hingegen ist eine Alternative zum Naturrasen.

Ein Kunstrasenplatz ermöglicht die hohe Belastbarkeit und die ganzjährige Bespielbarkeit wie sie auf den intensiv genutzten Sportplatzanlagen in Leverkusen gewährleistet werden muss. Witterungseinflüsse haben nahezu kaum Auswirkungen auf den Trainings- und Spielbetrieb. Der Pflegeaufwand ist entsprechend geringer.

Bei einem Hybridrasen ist die Rasenpflanze der begrenzende Faktor. Die Rasenpflanze benötigt, um sich regenerieren zu können, insbesondere Licht, Wasser und Wärme, sodass im Winterhalbjahr der Hybridrasen nur deutlich eingeschränkt nutzbar ist. Damit ist eine durchgehende Nutzung bei der bestehenden intensiven Nutzung durch die Vereine nicht möglich. Darüber hinaus ist der Hybridrasen deutlich pflegeintensiver als ein Kunstrasenplatz.

Das hat auch zur Folge, dass bei intensiven Trainings- und Spielbetrieb die stark genutzten Flächen regelmäßig instandgesetzt werden müssen, was wiederum mit höheren Kosten verbunden ist.

Aus den vorgenannten Gründen und der zu erwarten intensiven Nutzung durch den Schul- und Vereinssport wird, in Abstimmung mit dem TuS Rheindorf, der Einsatz von Naturrasen/Hybridrasen nicht empfohlen und daher nicht weiterverfolgt.

Die Beschlusskontrolle wird eingestellt.

Sportpark Leverkusen

26.09.2024